

der Endung य gebildete abstrakte Verbal substantive, die als solche den Genitiv. Dass ihnen aktive Kraft innewohne, zeigt auch Çāk. 17, 11. 12 का तुमं विसल्लिद्वस्स हन्धिद्वस्स वा. Da jetzt असुलभप्रार्थयितव्यं = असुलभवस्तुप्रार्थना (Str. 25) das Streben nach etwas, den Wunsch selbst bezeichnet, so liegt's auf der Hand, dass unser Adj. Bahuvr. von dem आत्मा aus- sagt, dass ihm das Streben nach dem (der) Schwerzuerreichenden eigen sei. असुलभ° ist gleich अर्थिना als Genit. object. zu fassen. Die obige Stelle des Hitopadeça ist von Lassen also auch wörtlich übersetzt worden.

Z. 3. Calc. भणामि, widersinnig für भवं पि aller andern. Auch fehlt उव्वसीए । Calc. B und P °पथं गदो, A. C wie wir. — Widuschaka wird vom Könige unterbrochen und °गदो ist reines Particip.

Z. 5. Calc. क्व, die andern wie wir, vgl. zu 11, 2. — P अडुल्लह् mit gerade umgekehrtem Sinne, denn duplex negatio affirmat s. zu Str. 29.

Z. 6. Calc. सतस् fehlt. B. P सततमस्या ह्र°, A wie wir, C hat सतस् wie A, liest aber dann तस्या । Die Scholien lauten: सतः समीचीनस्य ह्रपस्य तस्यामूर्वश्यां पक्षपात आयहेणा-वास्थितिः (1. आयहेणावस्थितिः) । अलौकिको ऽतिविलक्षणाः । कुत्रायदृष्टचर (1. कुत्राप्य° u. vgl. आयचर Pāṇ. V, 3, 53) इति यावत् ।

Die Lesung सततं bei B und P bedarf kaum der Widerlegung: Abschreiber, die den Sinn nicht verstanden, tragen die Schuld der Verderbung. Der Lokativ तस्या ist mindestens zweideutig. Vom Scholiasten bis auf den letzten Uebersetzer